



**Arbeitsgemeinschaft für Friedens-  
und Konfliktforschung e.V.**

Christine Schnellhammer (Geschäftsführerin)  
AFK-Geschäftsstelle  
Lehrstuhl für Friedens- und Konfliktforschung  
Universität Augsburg  
D 86135 Augsburg  
Tel.: 0821 598 5553  
E-Mail: afk-gf@afk-web.de

---

## Call for Papers

### „Konflikte analysieren – wie, was und wozu?“

Konflikte, ihre Austragungsformen, Dynamiken und die Institutionen ihrer Bearbeitung sind zentrale Gegenstände einer empirischen Friedens- und Konfliktforschung. Dabei stehen zu- meist konkrete Konflikte oder einzelne Phasen von Konfliktodynamiken im Mittelpunkt des Interesses. Seltener wird dagegen darüber reflektiert, wie die jeweils geeignetste Form der Konfliktanalyse aussehen könnte, welche Ansätze und Verfahren hierfür ausgewählt werden oder überhaupt zur Verfügung stehen und was es bei der Analyse von Konflikten besonders zu beachten gilt. Auch die Zielsetzungen von Konfliktanalysen können sehr unterschiedlich sein, von der Fundierung eines Vermittlungsversuchs über die Intervention zur Eskalationsverhinderung oder die Verbesserung des Verständnisses für eine Konfliktodynamik bis hin zur Theoriebildung.

Verfahren und Ansätze der Konfliktanalyse, das untersuchte bzw. zur Verfügung stehende empirische Material und auch die Zielsetzung der Analyse nehmen jedoch möglicherweise erheblichen Einfluss auf die Ergebnisse dieser Konfliktanalysen. Teilweise erfahren solche Zusammenhänge intensive Reflexion, etwa in Verfahren der Konfliktmediation oder auch bei der Erstellung von Konflikt-Datenbanken, die eine statistische Auswertung von Zusammenhängen zwischen einzelnen Kennzeichen und Eigenschaften von Konflikten bzw. Konfliktverläufen ermöglichen sollen. Der Workshop verfolgt daher das Ziel, ganz unterschiedliche Ansätze für die Analyse von Konflikten zu präsentieren und die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu diskutieren. Besonders erwünscht sind kurze Beiträge (4-7 Seiten), die u.a. einzelne der folgenden Themenstellungen bearbeiten:

- Welche Eigenschaften eines Konflikts sind zentrale Gegenstände der Analyse?
- Wie beeinflussen die Ziele einer Konfliktanalyse die Analyseverfahren?
- Welche Ansätze der Konfliktanalyse finden in spezifischen Zusammenhängen Verwendung?
- Welche Ansätze eignen sich für welche Ziele?
- Welche Erfahrungen liegen bestimmten Verfahren der Konfliktanalyse zugrunde?
- Was unterscheidet Konfliktanalysen von anderen Untersuchungen der empirischen Sozialforschung?
- Welche Effekte für das Konfliktverhalten oder die Konfliktwahrnehmung produziert die Verwendung bestimmter Ansätze, Verfahren oder Instrumente?
- Welche Rolle spielen Konflikttheorien bei der Analyse von Konflikten?
- Welchen Einfluss haben wissenschaftliche Disziplinen auf die Form von Konfliktanalysen?
- Welche epistemologischen Fragen werden bei der Analyse von Konflikten aufgeworfen?
- Welche innovativen Ansätze für Konfliktanalysen lassen sich entwickeln?

Zum Ende ihrer Ansiedlung an der Universität Augsburg lädt die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK) im Rahmen eines zweitägigen Workshops zu kritischen Diskussionen unterschiedlicher Ansätze, Verfahren und Ziele von Konfliktanalysen ein. Die Veranstaltung findet am **28.-29. Oktober 2016 in Augsburg** statt. Allen Papergivern können die Fahrtkosten (max. DB 2. Klasse / innerhalb Deutschlands) erstattet werden.

Bitte senden Sie ein einseitiges, aussagekräftiges Abstract mit der Beschreibung Ihres möglichen Beitrags zu diesem Workshop bis spätestens **31. August 2016** per E-Mail an die AFK-Geschäftsstelle (afk-gf@afk-web.de).